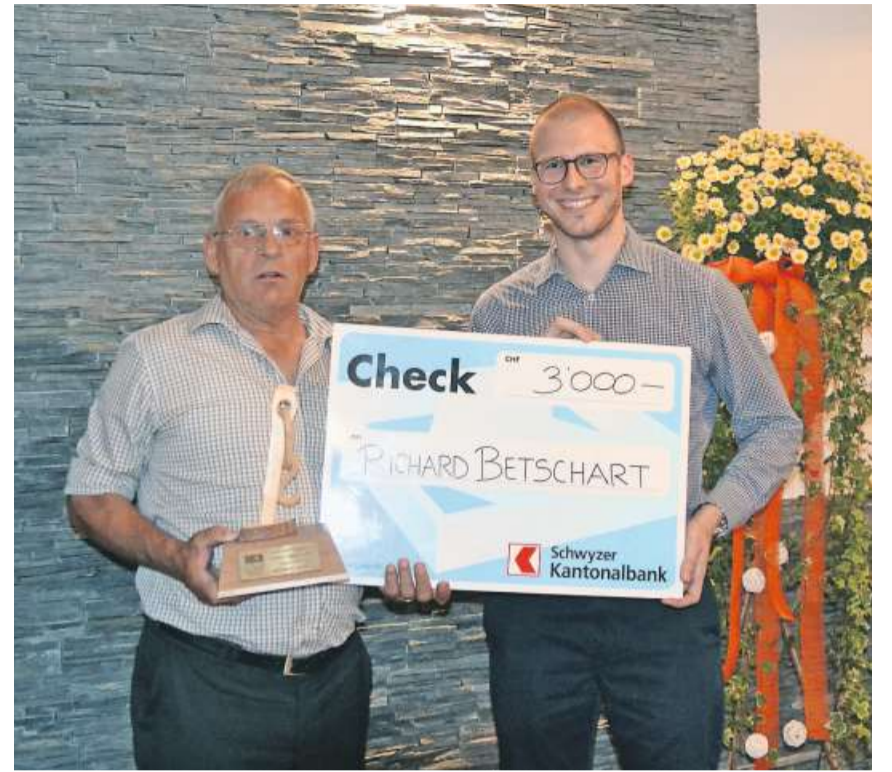


Morschach ist bis heute Abend die Mass aller Dinge ...



Morschach Der Swiss Holiday Park eröffnete gestern das Maifest zum achten Mal. Mit Bier, Brezeln, Weisswürsten, anderen Köstlichkeiten und den Stimmungskanonen Sepp Mattlschweiger's Juchee gings hinein in die Feststimmung. André Zeberg führte den Fassanstich aus, und das Servicepersonal stemmte Mass für Mass. Bild: Ernst Immoos

Richard Betschart wurde geehrt



Muotathal Am Donnerstag verlieh der Verein Zukunft Muotathal mit Präsident Simon Betschart (rechts) Richard Betschart den Anerkennungspreis für seinen jahrelangen Einsatz für ein sauberes Dorf. Bild: Laura Inderbitzin

Ital-Reding-Hofstatt ganz im Zeichen der Natur

Schwyz Die diesjährige Ausstellung in der Ital-Reding-Hofstatt steht unter dem Titel «Mutter Erde bittet zu Tisch». 40 Kunstschaffende der Kunstwerkstatt an der Lorze schufen einen Paradiesgarten.

Gestern wurde mit der Vernissage die diesjährige Ausstellung in der Ital-Reding-Hofstatt eröffnet. Unter dem Titel «Mutter Erde bittet zu Tisch» verwandeln 40 Kunstschaffende der Kunstwerkstatt an der Lorze Kubeis bis am 30. August Gartensaal, Park und Ökonomiegebäude in einen Paradiesgarten.

Sechs Schwyzer Künstler mit dabei

Der Verein Kunst & Behinderung Inner-schwyz, Kubeis, führt in Cham eine Kunstwerkstatt als Zentralschweizer Zentrum für künstlerisch begabte Menschen, die gesundheitlich bedingt auf



Barbara Bachmann, künstlerische Leitung der Kunstwerkstatt Kubeis, spricht an der Vernissage.

Bild: Andreas Seeholzer

einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind. Zurzeit wird sie von vierzig Kunstschaffenden zwischen 29 und 69 Jahren genutzt. Sechs von ihnen leben im Kanton Schwyz.

Die Kunstschaffenden experimentierten mit Naturpigmenten. Die so entstandenen Werke sind im Stall zu sehen. In sie eingebettet sind Glücksäpfel und kecke Paradies-Früchte. Im Aussenraum sind die Bäumchen der Anlage verbunden mit einem Meer farbiger Fahnen. Im Gartensaal sind Porträts einheimischer Nutz- und Wildtiere zu sehen. Die Tiere werden in ihrer Würde und Ernsthaftigkeit dargestellt. (see)

Ratgeber

Müssen befallene Buchsbäume behandelt werden?

Garten Bereits habe ich erste Raupen an meinem Buchsbaum entdeckt! Ich befürchte, dass es jene des Buchsbaumzünslers sind. Woran erkenne ich diese? Was kann ich gegen sie unternehmen? Gibt es auch eine «ungiftige» Bekämpfungsvariante? Und stimmt es wirklich: Stirbt der Buchsbaum ohne Behandlung?

In der Schweiz stillen die gefräßigen Raupen des Buchsbaumzünslers (*Cydalima perspectalis*) ihren unersättlichen Hunger seit Sommer 2007 an Blättern und Rinde des Buchsbaums. Ursprünglich stammt der nachtaktive Schmetterling aus Ostasien und wurde wahrscheinlich durch befallene Buchsbäume eingeschleppt. Ohne natürliche Fressfeinde vermehrt sich der Falter explosionsartig und führt bei starkem Befall zu Kahlfress. Dies schwächt die Pflanze und kann sie zum Absterben bringen.

Leicht erkennbare Raupe

Von März bis Oktober entwickeln sich – abhängig von der Temperatur – mehrere Generationen des Buchsbaumzünslers. Die Raupen der letzten Generation überwintern meist in zusammengesponnenen Blättern im unteren Teil des Buchsbaums. Steigen die Temperatur

ren im März wieder an, setzen die Raupen ihr letztjähriges Frasswerk fort. Durch mehrere Häutungen können die Raupen innert vier Wochen eine Länge von bis zu 5 Zentimetern erreichen. Die Buchsbaumzünslerraupe ist leicht an ihrer auffälligen gelb-grün-schwarzen Streifung und am schwarzen Kopf zu erkennen. Die ausgewachsenen Raupen fertigen aus Blättern,

Kurzantwort

Da sich der aus Ostasien eingeschleppte Buchsbaumzünsler ohne Bekämpfung explosionsartig vermehren kann, führt ein Befall bisweilen tatsächlich zum Absterben des Buchsbaums. Buchsbäume sollten daher von März bis Oktober regelmässig auf den Befall mit gelb-grün-schwarz gestreiften Raupen kontrolliert werden. (red)

Zweigen und Gespinsten einen Kokon für die Verpuppung. Das Puppenstadium dauert 2 bis 3 Wochen. Danach schlüpfen die Falter und suchen sich neue Eiablageorte auf der Unterseite von Buchsbaumblättern. Bereits nach wenigen Tagen schlüpfen 2 bis 3 Millimeter kleine Raupen und ernähren sich wieder von Buchsblättern und Rinde – der Zyklus beginnt von vorne.

Entdecken Sie helle Gespinstfäden, Kotkrümel oder gebräunte Triebe, können das Anzeichen für das Werk des Buchsbaumzünslers sein. Da sich die Raupen vom Pflanzeninnern nach aussen fressen, fällt ein Befall oft zu spät auf. Man sollte Buchsbäume von März bis Oktober regelmässig kontrollieren. Dabei erleichtern Lockstofffallen (Gartengeschäft oder Internet) die Arbeit. Finden Sie in der Falle ausgewachsene Zünsler, kontrollieren Sie die

Buchspflanze nach etwa einer Woche auf Raupenbefall.

Entdecken Sie Raupen des Buchsbaumzünslers, können Sie bei geringem Befall die Raupen von Hand ablesen oder den Buchs mit einem starken Wasserstrahl abspritzen. Sammeln Sie die Raupen in einem Plastiksack, frieren Sie sie ein und entsorgen Sie sie mit dem Haushaltsabfall. Vom Einsatz chemischer Insektizide ist abzuraten, da diese auch Nützlingen wie Marienkäfern und Bienen schaden.

Natürliche Abhilfe

Eine biologische, unbedenkliche und sehr wirksame Methode ist die Behandlung mit einem Produkt auf Basis von Bakterien (zum Beispiel Delfin®). Dabei wirkt das Bakterium (*Bacillus thuringiensis*) als Frassgift gezielt gegen die Zünslerraupe und kommt nur zum Einsatz,

wenn der Baum von fressenden Raupen befallen ist. Für eine langfristig erfolgreiche Behandlung sprechen Sie sich mit betroffenen Nachbarn ab, um den Zünsler gartenübergreifend zu bekämpfen.



Regina Lenz, Luzern
Dr. phil. nat., Biologin/Umweltberaterin, Öko-Forum Luzern, www.umweltberatung-luzern.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an:
Ratgeber «Luzerner Zeitung»
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.

ANZEIGE



ChiroTraining

Wir bringen Sie in Form!



Probetraining gratis!
Telefon 041 240 33 66

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

Bruchstrasse 10 • 6003 Luzern
www.chirotraining.ch